



Bürgermeister Carsten Helfmann (links) und die Hobby-Künstler Monika Schramm, Heidelinde Hennek, Barbara Sammet) übergaben 600 Euro an Nikos Stergiou und Udo Schimmel von der Hospiz-Stiftung des Rotary-Clubs Rodgau.

Helfmann als süßer Auktionator

Hobby-Künstler Eppertshausen würzen ihre 25. Ausstellung mit einer „Amerikanischen Versteigerung“

EPPERTSHAUSEN ■ Es war eine besondere Ausstellung, die die Hobby-Künstler Eppertshausen in der Bürgerhalle veranstalteten. Und sie erfüllte via Versteigerung auch noch einen guten Zweck.

Die Schau mit Verkauf durch die Kreativen – von Schmuck über Glas, Kleidung und Dekorationsartikeln bis hin zu Gemälden – war bereits die 25. unter der Regie der Macherinnen aus dem ganzen Ostkreis Darmstadt-Dieburg, die seit fünf Jahren auch offiziell einen Eppertshäuser Verein bildeten (wir berichteten). Mit einer „Amerikanischen Versteigerung“ und weiteren Einfällen fürs Rahmenprogramm würzten die Hobby-Künstler ihr Jubiläumseignis.

Mit 40 Ausstellern, darunter auch ein paar Neulinge, etwa mit Gartendeko aus Rost oder mit liebevoll genähten Handpuppen, verzeichneten die Hobby-Künstler den bislang besten Zuspruch. In der TAV-Halle, wo vor einem Vierteljahrhundert alles begonnen hatte, hätte das Team um Vereinsvorsitzende Heidelinde Hennek die vielen Kreativen längst nicht mehr unterbekommen. Auch in der Bürgerhalle war der große Saal allein nicht mehr ausreichend, sodass einige Aussteller im Foyer untergebracht wurden.



Auktionator Carsten Helfmann versteigerte auch Süßes von den „Tortenmamas“. ■ Fotos: jd

Unter ihnen war etwa die Dieburgerin Hanne Pantke, die Glas gestaltet und graviert. Sehenswert für viele Besucher waren nicht nur Pantkes Endprodukte, sondern auch der Entstehungsprozess selbst, den man live verfolgen konnte. „Sie war früher schon mal dabei und ist extra wegen des Jubiläums wiedergekommen“, freute sich Hennek. Die Hergershäuserin war auch mit dem Zuspruch der Besucher einverstanden.

„Und ich denke, dass die meisten Aussteller auch zufrieden waren.“

Gleichwohl räumte die Vorsitzende ein, dass gerade die Verkaufserfolge stets mit dem örtlichen Publikum zusammenhängen. So fühlte sich beispielsweise die Griesheimerin Irmgard Kaczinski mit ihrer schicken Hutmode fehl am Platz. Ihre Hüte verkaufe sie normalerweise gut, zum Beispiel auf dem Adventsmarkt im Hessentags-

Park oder bei der Sommernacht „Dieburg in Blau“. Die Ausstellung in Eppertshausen aber, bei der sie am Wochenende erstmals mit von der Partie war, werde sie sich künftig wohl wieder schenken. „Ich glaube, hier sind eher Strickmützen gefragt“, meinte sie.

Eine gute Sache war die Ausstellung derweil nicht nur für die meisten Künstler, sondern auch für die Hospiz-Stiftung des Rotary-Clubs Rod-

gau. Die Einnahmen der „Amerikanischen Versteigerung“ am Sonntagnachmittag, die Eppertshausens Bürgermeister Carsten Helfmann als beredter und überzeugender Auktionator durchführte, kamen komplett der Stiftung zugute. Jeder Künstler hatte dazu eins seiner Werke spendiert. Bei einer „Amerikanischen Versteigerung“ zahlt jeder Mitbietende den Differenzbetrag zum vorherigen Gebot, auch wenn er am Ende gar nicht den Zuschlag erhält. In der Summe kamen 600 Euro zusammen.

Akzente setzten die Hobby-Künstler neben der Auktion auch durch Auftritte zweier Tanzgruppen aus Hergershausen („Die Sternchen“) und Dietzenbach sowie durch das Altheimer Ensemble „La Musica“. Dankbar angenommen wurde von einigen Eltern auch das Angebot der „Tortenmamas“, wo sie ihre Kinder während des Bummels in der Bürgerhalle abgeben konnten und sich der Nachwuchs zum Beispiel im Verzieren von Muffins austoben durfte.

Auch nach dem Jubiläum wollen die Hobby-Künstler Eppertshausen ihre Schau in gewohnter Manier und das nächste Mal im November 2019 fortführen, sagte Heidelinde Hennek. ■ jd